

# GESCHÄFTS- BERICHT 2022 / 2023

---

**KOMPETENZ  
TRANSPARENZ  
VERTRAUEN**

---



---

# INHALT

	Seite
Vorwort .....	4
Umsatzentwicklung und Umsatzverteilung .....	6

## UNTERNEHMENSBEREICHE

Mischfutter .....	8
Agrar .....	10
- Getreide / Raps	
- Pflanzenschutzmittel	
- Saatgut	
Energie .....	12
Einzelhandel .....	13
Investitionen des Geschäftsjahres .....	14

## UNTERNEHMENSILANZ

Aktiva .....	16
Passiva .....	17
Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
Ausschüttungsvolumen .....	19
Wesentliche Beteiligungen .....	20

## NACHHALTIGKEITSBERICHT

Vorwort .....	22
Ökologie – Faktor Umwelt .....	24
Soziales – Faktor Mensch .....	26
Ökonomie – Faktor Wirtschaft .....	28

## AUSBLICK

Ausblick 2023/2024 .....	30
--------------------------	----

# GESCHÄFTSBERICHT 2022 / 2023





Friedrich Becker

René Schwarz

Stefan Belke

## Liebe Berufskolleginnen und Berufskollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren,

wenn wir uns als Team darauf vorbereiten, Ihnen, den Eigentümern, Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern unserer Raiffeisen Vital, Bericht zu erstatten, ist das immer ein gutes Moment, um innezuhalten und zu reflektieren, was im Vorjahr alles geschehen ist, was wir gemeinsam als Team erreicht haben und was das für den Weg nach vorn bedeutet.

In den vergangenen drei Jahren sind diese Momente noch einmal wertvoller geworden, denn das Tempo und die teils weitreichenden Veränderungen halten uns oft in der Aktualität gefangen. Aber es ist wichtig, sich die Zeit zu nehmen – gerade

nach einem Jahr wie 2023, das so viele tiefgreifende Veränderungen mit sich gebracht hat. Ein fürchterlicher Krieg in Europa, geopolitische Spannungen zwischen Großmächten, weiterhin unsichere Lieferketten, die Rückkehr des Gespensts der Inflation – selten haben sich die Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft so plötzlich und gravierend geändert. Das vergangene Wirtschaftsjahr hatte aber auch einiges Positives und Ermutigendes zu bieten. Der Zusammenhalt, den wir an so vielen Stellen und auf verschiedenen Ebenen gespürt haben, zählt ganz sicher dazu. Ebenso die Flexibilität und Widerstandskraft unseres Unternehmens, sowie der gesamten Agrarbranche.

Für unsere Genossenschaft war das Wirtschaftsjahr 2022 / 2023 ein durchaus erfolgreiches Jahr. Und das ist umso erfreulicher, weil wir die Versprechen gehalten haben, die wir gemacht hatten. Hinter all unserem Tun stehen Einsatz und Leidenschaft von über 280 Mitarbeitenden. Alle haben sie sich als Team in einmaliger Weise für die Raiffeisen Vital, ihren Arbeitsplatz, für Sie als Eigentümer und Kunden eingesetzt. Das verdient einen ganz besonderen Dank.

Das Jahresergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres zeigt, wie gut unser Unternehmen mit den vier starken Geschäftsbereichen den Bedarf unserer Kunden trifft. Dass wir in vielen Bereichen Marktanteile gewinnen konnten, ist ein weiterer Beleg für die klare Struktur und Ausrichtung unserer Genossenschaft. Wir sind überzeugt, dass uns diese Fokussierung auch in Zukunft immer wieder besser machen wird.

Besonders erfreulich ist für uns, dass wir trotz der soliden Ertragsstruktur den Fokus auf unsere Kosten nicht verlieren. Natürlich investieren wir in unser Geschäft, in immer neue und bessere Technologien, in unsere internen Prozesse, aber vor allem auch in unsere gesamte Mitarbeiter-Team. Schließlich geht es hier um unsere Zukunft und darum, für unsere Kunden immer besser zu werden, denn

### **„Der Anfang ist immer heute!“**

Nicht minder wichtig ist es aber, dass wir unsere Genossenschaft richtig aufstellen – absichern gegen Krisen, Volatilität und unvorhergesehene Ereignisse. Hier haben wir eine solide Stabilität erreicht, wie Sie dem Jahresabschluss 2022 / 2023 entnehmen können. Unsere Eigenkapitalquote liegt stabil über dem Schnitt vergleichbarer Unternehmen, die Verschuldungsquote und unsere Liquiditätskennzahlen zeugen von umsichtigem und verantwortungsbewusstem Umgang mit dem uns anvertrauten Kapital.

Der Anfang ist immer heute bedeutet für uns, jeden Tag neu zu denken, neu zu entscheiden, neu zu reagieren. Das bedeutet, wir wollen künftig noch stringenter darauf achten, in welchen Geschäftsbereichen wir unser/ihr Kapital einsetzen und dort wachsen, wo es sich lohnt. Maßnahmen, die wir ergreifen, sollen uns dabei helfen, effizienter, schneller und noch krisenfester zu werden.

Investitionen an unseren Standorten, Fokussierung auf die Qualität unserer Mischfutterproduktion, weiterer Ausbau erneuerbarer Energien, sind Grundlage für langfristigen Erfolg und dabei aber vor allem eines: der Mehrwert, den wir für unsere Kunden liefern wollen. Das muss letztlich im Zentrum all unseres Handelns stehen. Wir sind dem langfristigen Erfolg unserer Kunden und Eigentümer und ihrem betrieblichen Fortkommen verpflichtet.

Wir sind stolz darauf, dass Sie und wir in Einklang mit der Natur arbeiten, Ressourcen respektieren und gleichzeitig Produkte, Service und Dienstleistungen anbieten, die für Sie als Kunden einen Mehrwert bieten. Wir wissen, dass wir als Teil der landwirtschaftlichen Produktionskette eine besondere Verantwortung haben. In Bezug auf das Klima haben wir konkrete Maßnahmen ergriffen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Wir sind uns bewusst, dass dies eine kontinuierliche Anstrengung erfordert und wir sind bereit, diese Herausforderung anzunehmen.

Die geopolitischen Spannungen, Verschiebungen von Lieferketten, oft verständnislose, agrarpolitische Vorgaben und Einschnitte sowie eine enorme Volatilität an den Märkten stellen unsere Kunden vor große Herausforderungen. Und das alles in einer Zeit, in der sie als Landwirtinnen und Landwirte eigentlich alle Kraft darauf verwenden müssen, ihren Betrieb ebenfalls zu optimieren, gesetzliche Vorgaben einzuhalten, sowie zu einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Ökonomie zu gelangen. Wir sehen, wie Unternehmen ihre Lieferketten unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten umbauen. Natürlich spielt dieses auch für uns eine zentrale Rolle in unserem täglichen Handeln. Ebenso wie das Thema Energiesicherheit und -effizienz weiter eine zentrale Rolle spielt.

Liebe Landwirtinnen und Landwirte, Kunden, Mitarbeitende, Partner –

**„Der Anfang ist immer heute!“**

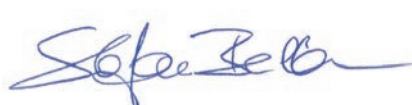
Wenn wir mutig und entschlossen nach vorn blicken, unser Tun, Denken und Handeln an der Natur, unseren Freunden und Kollegen, Familien, Partnern und Betrieben ausrichten und uns nicht einschüchtern lassen, liegt das Morgen eben genau heute in unserer Hand. Wir wollen diesen Weg weiter gehen, gemeinsam mit ihnen.

**Machen wir uns auf!**

**Herzlichst**



Friedrich Becker

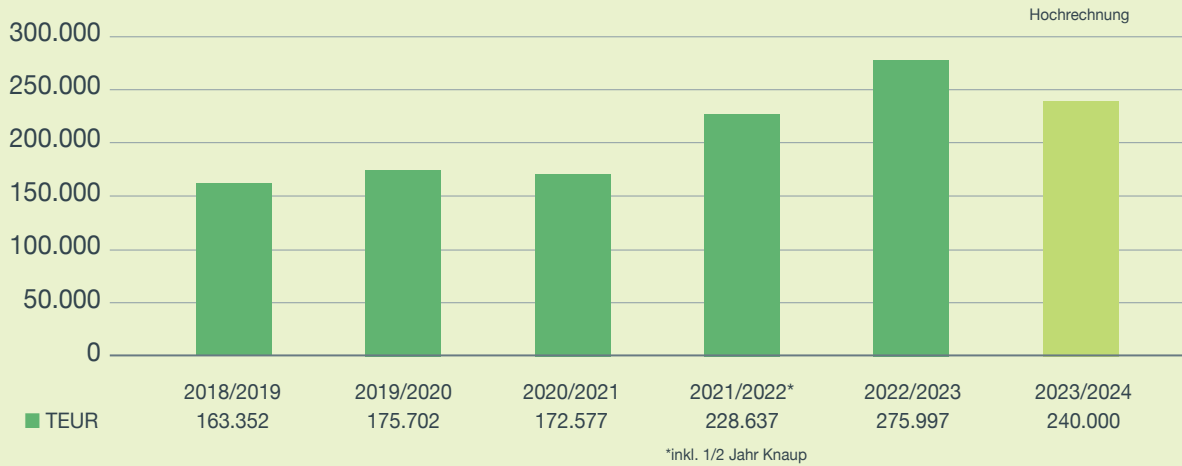


Stefan Belke

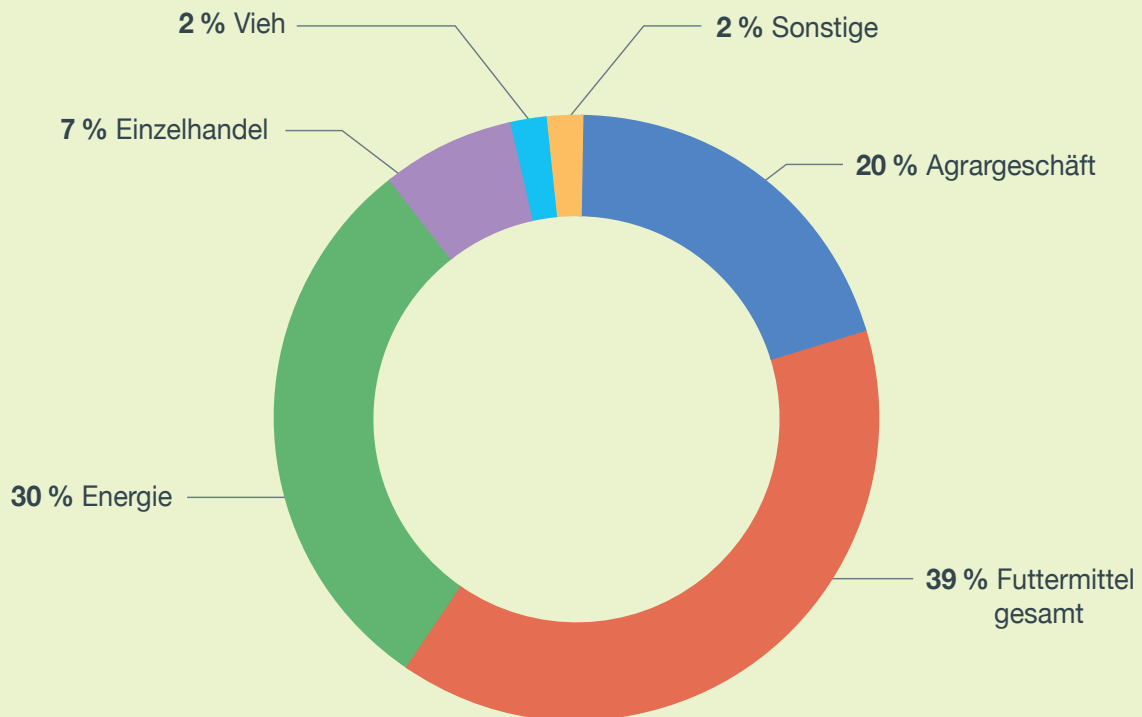


René Schwarz

# UMSATZENTWICKLUNG



# UMSATZVERTEILUNG



# UNTERNEHMENS- BEREICHE



# MISCHFUTTER



Im Kalenderjahr 2022 hat die deutsche Mischfutterindustrie rund 22 Mio. Tonnen Futter produziert. Dies entspricht einem Rückgang um rund 1,4 Mio. Tonnen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zahl der Schweine haltenden Betriebe in Deutschland ging im Jahr 2022 um 6,9 % bzw. 1.300 Betriebe zurück. Der anhaltende Strukturwandel, insbesondere in der Schweinehaltung, setzte sich auch im Jahr 2023 weiter fort. Erst zum Ende des Jahres 2023 hat sich der Rückgang in der Schweinehaltung signifikant verlangsamt. Insgesamt hat sich der Bestand an Schweinen in Deutschland im Jahr 2022 um 9,6 % verringert. Das entspricht einem Bestandsabbau von rund 2,36 Millionen Tieren. Bedingt durch diesen Rückgang hat sich natürlich auch die Produktion von Schweinefutter um rund 7,7 % verringert.

Trotz des bundesweiten Rückgangs der Mischfutterproduktion haben wir im Berichtszeitraum ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis im Bereich Futtermittel erzielt. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konnten wir die Mischfutterproduktion um ca. 14.000 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr erhöhen. Von dieser Steigerung entfielen ca. 9.000 Tonnen auf den Bereich Rinderfutter und annähernd 6.000 Tonnen auf den Bereich Schweinefutter. Leichte Rückgänge ergaben sich im Bereich der sonstigen Futtermittel (Geflügel, Pferd, Kaninchen).

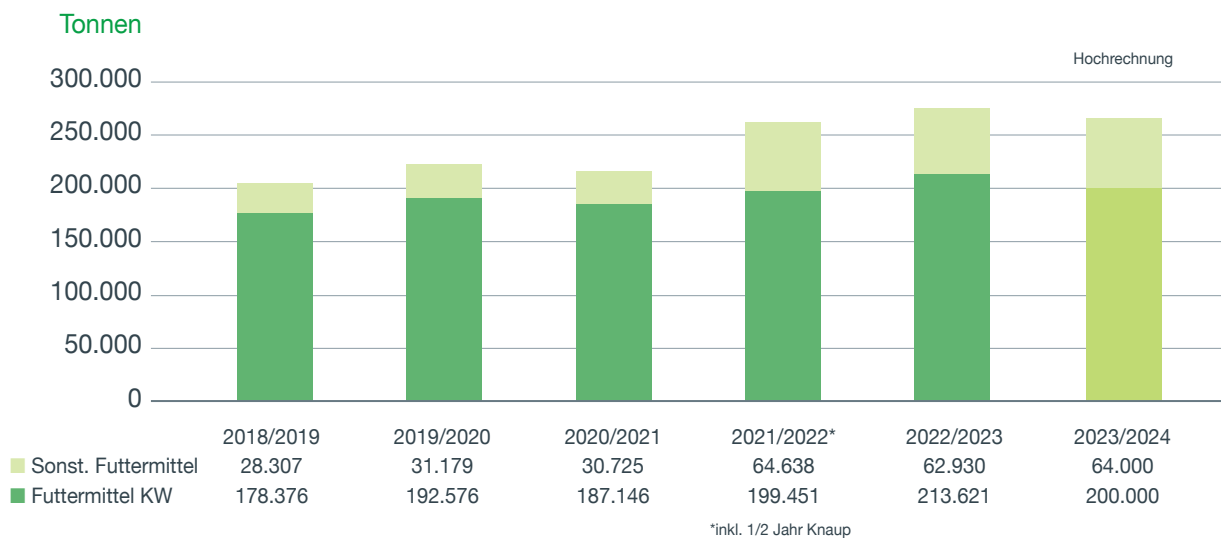
Diese zum Branchentrend gegenläufige Entwicklung war zum großen Teil der Übernahme des Landhandels Knaup geschuldet. Durch die Vergrößerung unseres Geschäftsgebietes konnten die Rückgänge in unserer ehemaligen Kernregion somit mehr als kompensiert werden. Ebenfalls erfreulich entwickelte sich der Bereich der Einzelfuttermittel. Zu den Einzelfuttermitteln zählen klassisch das Geschäft mit Soja- und Rapsschrot, aber auch das Geschäft mit Futterkalk für die Mischfutter- und sonstige Industrie.





**Ausblick:** Der starke Rückgang in der Tierhaltung setzt sich auch im neuen Geschäftsjahr fort. Diese Entwicklung führt selbstverständlich auch zu Mengenrückgängen unserer eigenen Produktion im laufenden Geschäftsjahr. Wir sind uns aber mit unserer starken Vertriebs- und Beratungsmannschaft sicher, dass wir diese Entwicklung besser meistern werden als viele unserer Mitbewerber. Ziel muss es auch in Zukunft sein, trotz eines schwierigen Umfeldes unsere Marktanteile weiter auszubauen. Hierfür sehen wir uns mit unseren beiden spezialisierten, modernen Werken, unserer fachlichen und räumlichen Nähe zu unseren Kunden und nicht zuletzt als „Lieferant für Lösungen der Zukunft“ sehr gut aufgestellt.

Unsere faire, auf den Kunden und die Leistungen im Stall ausgerichtete Beratung und Betreuung, setzt uns deutlich vom Wettbewerb ab. Klares Ziel für das laufende Geschäftsjahr ist es, die Mischfuttermengen aus dem Geschäftsjahr 2021/ 2022 nicht zu unterschreiten.



# AGRAR



Im letzten Geschäftsjahr wurde auch das Agrargeschäft massiv durch den Krieg in der Ukraine beeinflusst. Energieknappheit, Zerstörung von Handelsrouten für Getreide, extreme Unsicherheiten über Warenverfügbarkeiten sowie massiv gestiegene Preise für Energie, Getreide und Dünger waren nur einige der Folgen für den weltweiten Agrarhandel.

Im Schatten dieser weltpolitischen Ereignisse hat sich der Umsatz unseres Agrargeschäftes wertmäßig auf rund 54 Mio. EUR erhöht. Erfreulich war, dass wir nicht nur wertmäßig, sondern auch mengenmäßig gewachsen sind und somit weitere Marktanteile gewinnen konnten. Die Übernahme des Landhandels Knaup und das damit ausgebaute Geschäftsgebiet hat zu diesem mengenmäßigen Anstieg entscheidend beigetragen.



Im Rahmen einer Standortanalyse haben wir uns aus strategischen Gründen dazu entschieden, die Betriebsstelle Selm (Agrar/Einzelhandel) im aktuellen Geschäftsjahr zum 31.08. zu schließen. Nachdem der Agrarbetrieb am Standort Langenberg bereits im letzten Geschäftsjahr eingestellt werden musste, schlossen sich nun auch die Türen des Raiffeisenmarktes Ende Februar.

## Getreide/Raps:

Die Erfassungsmenge in der Ernte 2022 konnte um rund 36.000 t Getreide und Raps auf knapp 100.000 t gesteigert werden. Gründe hierfür waren zum einen die hohen Erzeugerpreise in der Ernte und zum anderen das größere Einzugsgebiet unserer Genossenschaft mit den zusätzlichen Erfassungsstandorten Borchon-Alfen und Olfen-Vinum.

Über den höheren Bedarf an Getreide in unserer eigenen Mischfutterproduktion konnten im Wirtschaftsjahr 2022 / 2023 in Summe weitere 65.000 t Getreide und Raps an Mühlen und Weiterverarbeiter verkauft werden.

## Pflanzenschutz/Dünger:

Der Markt für Dünger und Pflanzenschutz war im Berichtsjahr ebenfalls stark durch die Einflüsse des Ukraine-Krieges beeinflusst. Der Düngemarkt erlebte bedingt durch die massiv gestiegenen Energiepreise eine regelrechte Preisrallye. Themen wie Verfügbarkeit bzw. Lieferfähigkeit bestimmten das Tagesgeschäft.

Durch unsere eigenen Läger, unseren direkten Zugang zum Hafenplatz Hamm und durch ein vorausschauendes Einkaufsverhalten konnten wir zu jeder Zeit unserem Versorgungsauftrag für die Landwirtschaft in unserer Region nachkommen. In Summe konnten wir im Geschäftsjahr 2022 / 2023 die Mengen an Düngemitteln (inkl. Düngekalk) um rund 5.500 t steigern.

Im Bereich Pflanzenschutz haben wir unseren Marktanteil ebenfalls ausbauen können. Insgesamt konnten wir rund 1,4 Mio. EUR mehr Pflanzenschutzmittel umsetzen.

### Saatgut:

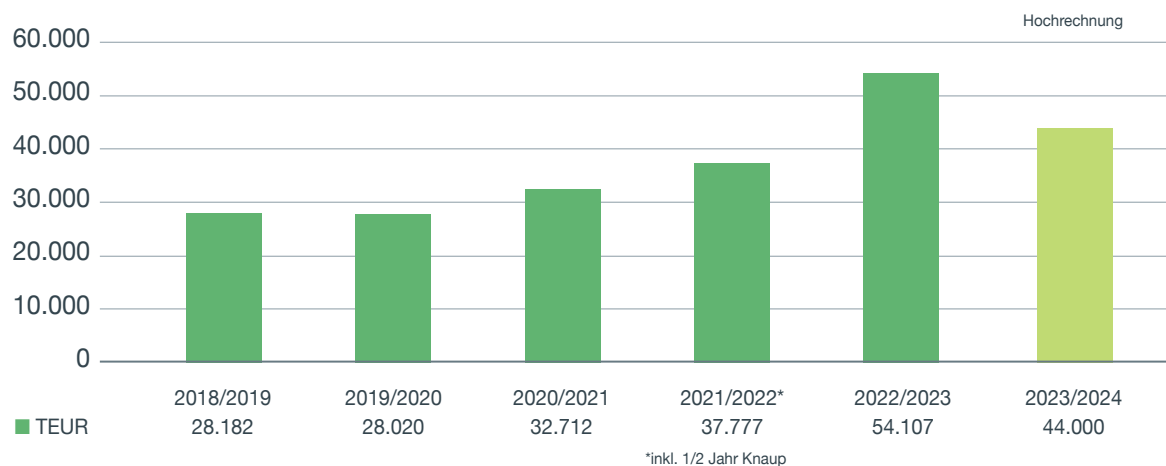
Der Bereich Saatgut hat sich ebenfalls gut behauptet. Im Berichtsjahr konnten wir Saatgut im Gesamtwert von knapp 7,5 Mio. EUR handeln. In diesen Umsätzen enthalten waren rund 5.000 t Z-Saatgut überwiegend aus unserer eigenen Vermehrung. In Summe sind wir mit dem Bereich Saatgut und insbesondere mit unseren beiden Aufbereitungsanlagen in Geseke und Westönnen sehr zufrieden.

**Ausblick:** Wertmäßig werden die Umsätze aufgrund der deutlich rückläufigen Preise in allen Bereichen der Sparte Agrar deutlich zurück gehen. Mengenmäßig planen wir aufgrund der immer restriktiver greifenden Düngeverordnung mit teils deutlichen Rückgängen im Bereich Düngemittel.

Im Bereich Pflanzenschutz gehen wir trotz der schwierigen Bedingungen im Herbst 2023 von konstanten Umsätzen aus. Hier zahlt sich die Kombination aus starker, fundierter Beratung in Verbindung mit Warenverfügbarkeit über unsere verschiedenen IVA-Läger positiv für die Landwirtschaft aus.

Im Bereich Saatgut freuen wir uns über den weiteren Ausbau und den Gewinn von Marktanteilen. Die produzierte und verkaufte Menge an Z-Saatgut konnten wir im Herbst 2023 noch einmal steigern.

Für das Geschäftsjahr 2023 / 2024 planen wir aufgrund preisbedingter Rückgänge ein Umsatzvolumen in Höhe von rund 44 Mio. EUR.



# ENERGIE



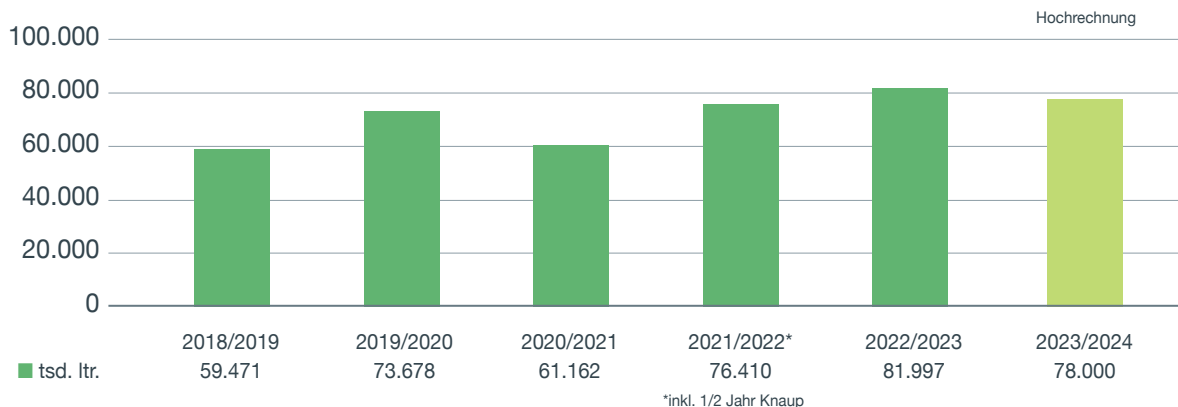
Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine prägen weiterhin den Energiemarkt in Europa und Deutschland. Durch die Zerstörung von Infrastruktur und die Unterbrechung von Gaslieferungen aus Russland war die Versorgungssicherheit zwischenzeitlich stark gefährdet. Die EU musste daher nach alternativen Energiequellen suchen und die Energieeffizienz erhöhen, um die Abhängigkeit von Russland zu verringern. Der Ukrainekrieg ist somit nicht nur ein politischer, sondern auch ein energiepolitischer Konflikt.

In den letzten Jahren ist der Verbrauch von Heizöl in Deutschland leicht gesunken, was auf mildere Winter, höhere Ölpreise und den Einsatz von erneuerbaren Energien zurückzuführen ist. Allerdings gibt es immer noch viele Haushalte, die mit Heizöl heizen, vor allem in ländlichen Gebieten.

Die schwierige Situation im Energiesektor hat selbstverständlich auch unser Geschäft massiv beeinflusst. Unsere Kolleginnen und Kollegen in der Energieabteilung haben mit viel Einsatz und Engagement dafür gesorgt, dass wir zu jeder Zeit lieferfähig waren. Der Gesamtumsatz im Berichtszeitraum lag knapp unter 82 Mio. EUR. Und damit deutlich über dem Vorjahresumsatz. Diese Umsatzsteigerung war allerdings ausschließlich preisbedingt. Mengenmäßig hat insbesondere das Streckengeschäft mit Diesel verloren. Das Geschäft mit Heizöl und auch das Geschäft an unseren Tankstellen konnte mengenmäßig konstant gehalten werden.

**Ausblick:** In den letzten Jahren hat sich der Energiemarkt in Deutschland stark verändert, vor allem durch den beschleunigten Ausstieg aus der Kernenergie und die Förderung der Energiewende. Der Energiemarkt ist dadurch gekennzeichnet, dass er einen hohen Anteil an erneuerbaren Energien aufweist, aber auch noch auf fossile Energieträger angewiesen ist. Die anhaltende Energiekrise und die hohe Inflation werden im laufenden Geschäftsjahr weiterhin großen Einfluss auf unsere Sparte Energie haben.

In einem volatilen Markt planen wir für das Geschäftsjahr 2023 / 2024 bei Mengen- und Preisrückgängen einen Umsatz in Höhe 78 Mio. EUR. Die Themen Elektromobilität und Ladeinfrastruktur werden stärker in den Fokus rücken. Die Kooperation mit der Firma ENERTRAG wird fortgeführt. Vital und ENERTRAG planen, mit regional erzeugtem grünen Wasserstoff aus erneuerbarer Wind- und Sonnenenergie das Tankstellennetz der Raiffeisen Vital zu versorgen und zu erweitern.



# EINZELHANDEL

Der Einzelhandel in Deutschland wird zunehmend von der anhaltend hohen Inflation belastet. Immer mehr Verbraucher ändern ihr Einkaufsverhalten aus Sorge vor finanziellen Engpässen. Laut einer Prognose des Handelsverbandes Deutschland (HDE) werden die Umsätze der Einzelhandelsbranche in 2023 inflationsbereinigt um ca. 4 % unter dem Vorjahresniveau liegen.

Die Raiffeisenmärkte unserer Genossenschaft hingegen konnten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2022 / 2023 in der Sparte Einzelhandel trotz starker Konkurrenz durch den online-Handel umsatzmäßig noch einmal um rund 400 TEUR zulegen. Mitursächlich hierfür war die Sorge vor einer Energie- bzw. Heizkrise, die zu einem deutlich höheren Umsatz im Bereich Holzpellets führte. Mit beinahe 18 Mio. EUR haben wir unsere Umsatzziele übertroffen. Auch an uns ist aber die allgemein schwächelnde Konjunktur nicht gänzlich vorbeigegangen: am Standort Langenberg schlossen sich Ende Februar die Türen des Raiffeisenmarktes endgültig, nachdem das Agrargeschäft an der Betriebsstelle bereits im Vorjahr eingestellt wurde.

Unser Einzelhandels-Team überzeugt durch Kompetenz und Kreativität. Über Kundennähe und professionelle Beratung setzen wir uns bei den Themen Haus und Hof sowie Tier- und Gartenbedarf von Mitbewerbern ab. In den Sortimenten Tierernährung und Reitsport zählen wir daher zu den führenden Einzelhändlern in der Region.



**Ausblick:** Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr sind trüb. Die weiterhin hohe Inflation sowie die branchenübergreifenden Preissteigerungen führen zum Kaufkraftverlust der Verbraucher. Durch Konsumverzicht rechnen wir mit Umsatzrückgängen. Unser Ziel ist es, durch Optimierung von Lagerbeständen, Kosteneinsparungen und Anpassungen unseres Produktangebotes Preis-erhöhungen zu minimieren, um auch künftig attraktiver Einzelhändler vor Ort zu sein. Wir planen vorsichtig mit einem Umsatzvolumen von 17 Mio. EUR.



# INVESTITIONEN DES GESCHÄFTSJAHRES



ZENTRALLAGER WADERSLOH



WASCHPLÄTZE



SILUANLAGEN



PHOTOVOLTAIKANLAGEN



FAHRBARE MAHL- UND MISCHANLAGE

# UNTERNEHMENS- BILANZ

Die Vorjahreszahlen im Jahresabschluss enthalten bis zum 31.12.2021 die Zahlen der Raiffeisen Vital eG und ab dem 01.01.2022 die kumulierten Werte der Raiffeisen Vital eG und der verschmolzenen Landhandel Knaup GmbH.



# AKTIVA

Aktiva	30.06.2022 TEUR	30.06.2023 TEUR
<b>Anlagevermögen</b>	<b>29.299</b>	<b>31.186</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	146	341
Sachanlagen	20.789	22.907
Finanzanlagen	8.364	7.938
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>40.348</b>	<b>38.887</b>
Vorräte	16.571	14.641
Forderungen Lieferungen und Leistungen	19.265	17.826
Übrige Forderungen	411	1.020
Liquide Mittel	4.101	5.400
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>498</b>	<b>416</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>70.145</b>	<b>70.489</b>

Die Bilanzsumme der Raiffeisen Vital weist zum 30.06.2023 einen leichten Anstieg auf 70,5 Mio. EUR auf. Die wesentlichen Zugänge im Sachanlagevermögen entfallen auf die Fertigstellung des Zentrallagers in Wadersloh, neue Siloanlagen in Borchten, Ersatzinvestitionen in den Fuhrpark und die Installation von Photovoltaikanlagen. Das Anlagevermögen wird vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Das Inventurergebnis zum 30.06.2023 zeigt ein Vorratsvermögen von 14,6 Mio. EUR. Nach Vorkäufen in größerem Umfang im Vorjahr war insbesondere der Bestand an Düngemitteln niedriger als im Vorjahr.

Dank des eingerichteten und funktionierenden Forderungsmanagements konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trotz eines preisbedingten Umsatzsprungs um 1,4 Mio. EUR reduziert werden.

Die Liquiditätslage der Raiffeisen Vital ist weiterhin sehr gut.



# PASSIVA

Passiva	30.06.2022 TEUR	30.06.2023 TEUR
<b>Eigenkapital</b>	<b>32.529</b>	<b>35.379</b>
Geschäftsguthaben	3.732	3.743
Rücklagen	27.561	29.905
Bilanzgewinn	1.236	1.731
<b>Fremdkapital</b>	<b>37.603</b>	<b>35.093</b>
Rückstellungen	6.024	7.464
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	6.904	6.499
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	14.350	13.641
Übrige Verbindlichkeiten	10.325	7.489
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>17</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>70.145</b>	<b>70.489</b>

Durch Gewinnthesaurierung aus dem Vorjahr und aufgrund des außergewöhnlich hohen Bilanzgewinns konnte das Eigenkapital um weitere 2,8 Mio. EUR auf 35,4 Mio. EUR gestärkt werden. Die Eigenkapital-Quote beläuft sich auf 50,2 % (Vorjahr 46,4 %).

Der Anstieg beim Posten Rückstellungen resultiert unter anderem aus dem ergebnisbedingt höheren Steueraufwand und aus gestiegenen Rückstellungen für Personalaufwendungen. Die Raiffeisen Vital hat die gute Ertragslage dazu genutzt, allen Mitarbeitenden die volle Inflationsausgleichsprämie zu gewähren. Für noch auszahlende Teilbeträge wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Die für die umfangreichen Investitionen der vergangenen Jahre abgeschlossenen Bankdarlehen wurden planmäßig zurückgeführt.

Bei den Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten ist zu erwähnen, dass Guthaben von Kunden in Höhe von insgesamt 13,8 Mio. EUR enthalten sind.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung	07.2021-06.2022 TEUR	07.2022-06.2023 TEUR
Umsatzerlöse	228.637	275.997
Sonstige betr. Erträge	1.037	928
Materialaufwand	202.815	245.628
<i>Rohergebnis</i>	26.858	31.297
Personalaufwand	13.491	15.007
Abschreibungen	2.393	2.592
Sonstige betr. Aufwendungen	7.836	9.476
Zins- und Beteiligungserträge	512	863
Zins- und ähnl. Aufwendungen	189	761
Steuern vom Einkommen/Ertrag	1.222	1.239
<i>Ergebnis nach Steuern</i>	2.239	3.085
Sonstige Steuern	145	153
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.094</b>	<b>2.932</b>
Einstellung in Rücklagen	858	1.201
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.236</b>	<b>1.731</b>

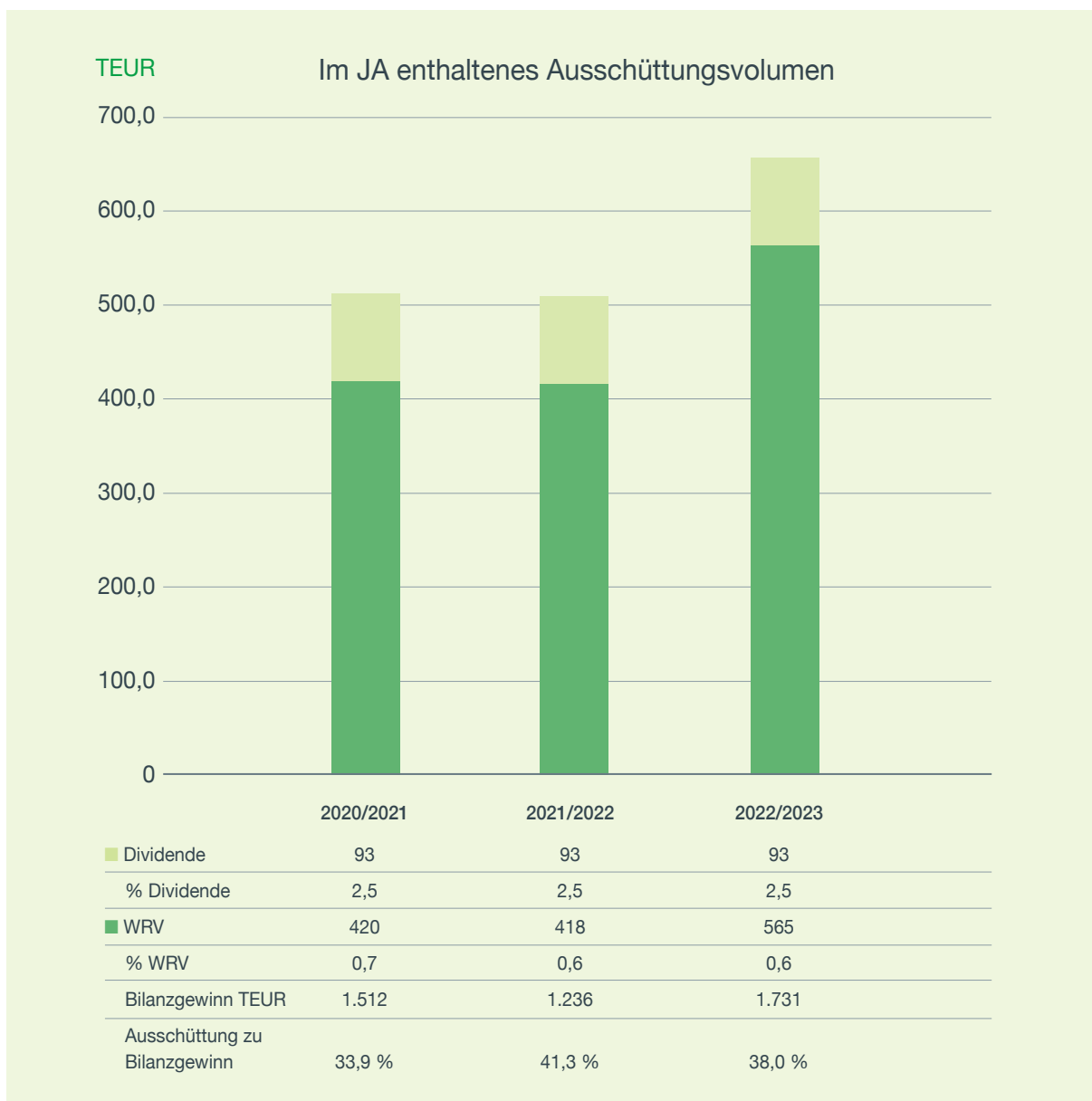
Das Geschäftsjahr 2022 / 2023 schließt mit einem Umsatz in Höhe 276,0 Mio. EUR. Beim Vergleich zum Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass ab dem 01.01.2022 (=1/2 Jahr) das vom Landhandel Knaup übernommene Geschäft enthalten ist. Die Verschmelzung hat wie geplant dazu beigetragen, im anhaltenden Strukturwandel vor allem in den Sparten Agrar und Mischfutter Volumina zu halten bzw. auszubauen und somit die eigene Marktposition zu stärken. Der Umsatzanstieg um 47,4 Mio. EUR resultiert auch aus Mengensteigerungen, insbesondere aber aus einem höheren Preisniveau.

Die Personal- und Sachaufwendungen inkl. Abschreibungen belaufen sich auf 27,1 Mio. EUR und liegen damit ca. 3,4 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg beim Personalaufwand ist zum einen auf die Übernahme der Knaup-Mitarbeitenden zum 01.01.2022, zum anderen auf allgemeine und individuelle Lohn- und Gehaltssteigerungen zurückzuführen. Zudem erhalten alle Mitarbeitende in voller Höhe die Inflationsausgleichsprämie.

In den gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen spiegeln sich insbesondere höhere Fuhrparkaufwendungen (Übernahme Fuhrpark Knaup, starker Preisanstieg für Kraftstoffe und Reparaturen) wider.

Aufgrund der außergewöhnlichen Umsatz- und Ertragssituation im Geschäftsjahr 2022 / 2023 konnte ein Jahresüberschuss von 2,9 Mio. EUR erzielt werden. Nach den satzungsmäßigen Rücklagenzuweisungen verbleibt ein Bilanzgewinn von 1,7 Mio. EUR.

# AUSSCHÜTTUNGSVOLUMEN



Der 3-Jahresvergleich zeigt, dass die Raiffeisen Vital über ein Drittel ihres Bilanzgewinns an ihre Mitglieder ausschüttet, zum Großteil durch eine 0,6 %ige Warenrückvergütung auf das Bezugs- und Absatzgeschäft. Zusätzlich ist eine Dividende von 2,5 % geplant – in dieser Kombination einmalig in der Region. Die Raiffeisen Vital kommt damit in außergewöhnlichem Maße ihrem genossenschaftlichen Förderauftrag nach.

## WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
	%				
Raiffeisen Vital Futtermittel GmbH, Werl	100,00	2022	2.138,8	2022	444,9
Raiffeisen Vital Mischfutter GmbH, Hamm	50,00	2022	1.066,3	2022	197,0
Raiffeisen Vital Tankstellengesellschaft mbH, Werl	50,00	2022	1.591,6	2022	135,9
Raiffeisen Saagut GmbH, Werl	50,00	2022	304,3	2022	29,1
Agrar-Logistik-Hafen-Hamm GmbH, Hamm	33,33	2022	6.578,7	2022	133,3
GB Beteiligungs GmbH, Schneiderkrug	22,49	2022	1.013,4	2022	271,2
Kaiser Energie GmbH, Brilon	15,00	2022	5.596,1	2022	1.530,6
Bernhard Kree Energie & Logistik GmbH & Co. KG, Wickede	10,00	2022	200,0	2022	2.527,9

# NACHHALTIGKEITS- BERICHT



# VORWORT

„Als Team unschlagbar“  
**Raiffeisen** Vital<sup>EG</sup>

Mit unserem neuen Slogan „Als Team unschlagbar“ bringen wir zum Ausdruck, dass wir gemeinsam mehr schaffen können, als jeder einzelne für sich. Jeder Mitarbeitende leistet einen wichtigen Beitrag zum Erfolg und zur Nachhaltigkeit der Raiffeisen Vital. Gerade in den aktuell schwierigen Zeiten mit einem Krieg in Europa, steigenden Preisen und einer hohen Inflation gewinnt das Miteinander an Bedeutung. Nur so sind wir den vielfältigen Herausforderungen gewachsen.

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet und damit 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs), für eine sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. Die Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft, mit dem weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahrt werden.

Die nationalen gesetzlichen Anforderungen an den **Nachhaltigkeitsdreiklang** nehmen u.a. durch eine geplante Nachhaltigkeitsberichtspflicht oder das Energieeffizienzgesetz stetig zu. Die Raiffeisen Vital als genossenschaftlicher Agrarhändler ist sich ihrer Verantwortung bewusst und beschäftigt sich bereits seit Jahren mit Fragen der Nachhaltigkeit in den Kernsparten Mischfutter, Agrar, Energie und Einzelhandel. Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, unternehmerische Verantwortung für das Gemeinwohl und die Interessen künftiger Generationen zu übernehmen. Wir müssen uns an neue Gegebenheiten anpassen und daraus resultierende Herausforderungen und Chancen gestalten.



Im diesjährigen Geschäftsbericht befassen wir uns im Rahmen unserer **Nachhaltigkeitsstrategie** zum zweiten Mal mit den Themen Ökonomie, Ökologie und Soziales und stellen unsere Ziele und ausgewählte Kennzahlen im Vergleich der letzten beiden Geschäftsjahre dar.

Künftig wollen wir uns an der EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) orientieren, deren Berichtsinhalte durch die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) konkretisiert werden.

*Wir sehen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht nur eine lästige Pflicht, sondern erkennen darin zahlreiche **Chancen** für unser Unternehmen:*

*Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen: Nachhaltigkeitsbemühungen wie die Reduzierung des Energieverbrauchs oder die Optimierung von Ressourcen können zu Kosteneinsparungen und einer effizienteren Nutzung von Materialien führen.*

*Marktchancen und Kundenbindung: Nachhaltigkeitsorientierte Unternehmen können auf wachsende Kundennachfrage reagieren, da Verbraucher vermehrt Wert auf umweltfreundliche und sozial verantwortliche Produkte legen. Dies kann zu einer stärkeren Kundenbindung führen.*

*Zugang zu Kapital und Investitionen: Finanzinstitute berücksichtigen immer stärker nachhaltige Kriterien bei ihren Entscheidungen. Unternehmen mit starken Nachhaltigkeitsprofilen haben leichteren Zugang zu Kapital und Investitionen.*

Die Chancen zeigen, dass Nachhaltigkeit nicht nur ethisch und moralisch wertvoll ist, sondern auch wirtschaftliche Vorteile bietet und langfristig zum Erfolg unserer Raiffeisen Vital beitragen kann.

# ÖKOLOGIE – FAKTOR UMWELT

Ökologische Nachhaltigkeit beschreibt den weitsichtigen und rücksichtsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Nachhaltigkeit bedeutet, dass wir die natürlichen Ressourcen so nutzen, dass sie auch für künftige Generationen erhalten bleiben. Ökologie bedeutet, dass wir die Beziehungen zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt verstehen und schützen. Beide Konzepte erfordern ein Umdenken in unserer Gesellschaft und Wirtschaft, um eine lebenswerte und gerechte Welt zu gestalten. Da wir als genossenschaftlicher Agrarhandel direkt von und mit der Natur und ihren Kreisläufen abhängig sind, liegt hier ein Fokus unseres Handelns.



**Natürliche Ressourcen** sind alle Materialien, die aus der Natur stammen und für die menschliche Nutzung genutzt werden können. Dazu gehören zum Beispiel Boden, Wasser, Luft, Pflanzen, Tiere, Mineralien und fossile Brennstoffe. Natürliche Ressourcen sind wichtig für die Ernährung, die Energieversorgung, die Industrie und den Handel. Allerdings sind viele natürliche Ressourcen begrenzt oder werden durch den Menschen übernutzt oder verschmutzt. Deshalb ist es wichtig, einen **nachhaltigen Umgang** mit den natürlichen Ressourcen zu fördern und zu schützen.

Für die Raiffeisen Vital als regionaler Mischfutterproduzent hat der nachhaltige Bezug von Rohwaren hohe Priorität. Zu diesem Zweck ermitteln und optimieren wir seit Jahren u. a. den Energieverbrauch je Tonne Mischfutter. Durch digitale Unterstützung unserer Tourenplanungen können wir den Kraftstoffverbrauch pro ausgelieferter Tonne Futter reduzieren. Um auch im Bereich der Stückgut-Logistik notwendige Frachten zu minimieren und überflüssige Emissionen zu verhindern, haben wir in ein neues Zentrallager und neue Speditionsoftware investiert. Der Fuhrpark wird regelmäßig in kurzen Abständen durch sparsamere Fahrzeuge erneuert.

Auch in anderen Bereichen hat die Raiffeisen Vital bereits einiges erreicht bzw. umgesetzt. Unsere Landwirte beraten wir zum Schutz des Bodens kontinuierlich bezüglich eines schonenden und effizienten Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln. Die in unseren Waschanlagen installierten Abscheider bereiten das mit Waschmitteln und Ölen verunreinigte Wasser auf, bevor es ordnungsgemäß abgeleitet wird. Bereits im Jahr 2016 haben wir ein nach ISO 50001 und DIN 16247 zertifiziertes Energiemanagement eingerichtet. In regelmäßigen Energieaudits werden unsere Standorte besucht und der Energieeinsatz und Energieverbrauch systematisch erfasst und analysiert. Da die Herstellung von Papier Natur und Umwelt stark belasten, findet der Rechnungsversand weitgehend elektronisch statt.

Die Raiffeisen Vital arbeitet permanent daran, den eigenen Energieverbrauch zu reduzieren, um weniger Treibhausgasemissionen zu verursachen. In der Vergangenheit haben wir bereits die Beleuchtungssysteme an unseren Standorten erneuert und Glühbirnen und Leuchtstoffröhren durch verbrauchsarme LED-Leuchtmittel ersetzt. Die installierte Leistung unserer Photovoltaikanlagen haben wir allein im Geschäftsjahr 2022 / 2023 auf 1,7 MWh mehr als verdoppelt. Im laufenden Geschäftsjahr werden weitere PV-Anlagen in Betrieb genommen.



Als ökologisch agierender Mischfutterproduzent arbeiten wir laufend an qualifizierten Beratungskonzepten im Bereich Futter zur Steigerung der Futtereffizienz in den Ställen und erstellen hochwertige Futterkonzepte, die auf den Bedarf der Tiere ausgerichtet sind. Neben bereits etablierten Anwendungen wie AckerProfi, AckerWetter oder Futter24 bieten wir unseren landwirtschaftlichen Kunden seit diesem Geschäftsjahr über AckerVital zusätzliche digitale Lösungen für die Aussaat, die Aufbringung von Pflanzenschutz oder eine teilflächenspezifische Düngung.

### Die weiteren Ziele unserer ökologischen Nachhaltigkeit sind vielfältig:

Steigerung der eigenen Stromproduktion durch weitere Photovoltaikanlagen

Verbesserung der Energieeffizienz vor allem in unseren Mischfutterwerken

Weitere Einsparung von Papier

Einsparen von Dieselmotorkraftstoff durch den Einsatz moderner LKW und Fahrertrainings

Strategische Weiterentwicklung der Themen grüner Wasserstoff und E-Mobilität

Nachhaltigkeit im Rohwarenbezug erhalten und ausbauen

Kennzahlen	2021/2022	2022/2023
Photovoltaik	6 Anlagen	10 Anlagen
Installierte Leistung	0,8 Mio. kWh	1,7 Mio. kWh
Weitere bereits errichtete Leistung	0,5 Mio. kWh	0,6 Mio. kWh
Weitere geplante Leistung lfd. Geschäftsjahr	0,3 Mio. kWh	0,2 Mio. kWh
CO <sub>2</sub> -Einsparung	ca. 350 t CO <sub>2</sub>	ca. 750 t CO <sub>2</sub>
Strombedarf Mischfutterproduktion Hamm	21,77 kWh/t	20,75 kWh/t
Strombedarf Mischfutterproduktion Werl	20,60 kWh/t	17,83 kWh/t
Stromverbrauch (Gruppe)	6,3 Mio. kWh	6,3 Mio. kWh
Gasverbrauch (Gruppe)	7,5 Mio. kWh	5,4 Mio. kWh
Fuhrpark	36 LKW / 17 Transporter / 35 PKW	31 LKW / 15 Transporter / 36 PKW
Dienstrad (Einführung 04/2022)	Ca. 60 Fahrräder	Ca. 80 Fahrräder

## SOZIALES – FAKTOR MENSCH

Soziale Nachhaltigkeit beschreibt die bewusste Organisation von sozialen und kulturellen Systemen. Die 3. Säule im Nachhaltigkeitsdreiklang zielt u. a. auf ein menschwürdiges Leben, auf die Verteilung gesellschaftlicher Belastungen, auf die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und auf Chancengleichheit. Sie behandelt Aspekte wie faire Bezahlung, Wahrung von Interessen der Mitarbeitenden, das Engagement für den Einsatz gegen soziale Ungerechtigkeit oder die Unterstützung gemeinnütziger Projekte.

Nachhaltigkeit und **soziales Engagement** sind wichtige Werte für unser Unternehmen. Wir sind bestrebt, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren, **faire Arbeitsbedingungen** zu schaffen und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Wir glauben, dass dies nicht nur ethisch richtig, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist. Indem wir nachhaltig und sozial verantwortlich handeln, stärken wir unser Image, unsere Kundenbindung und unsere Innovationsfähigkeit.



Vital Familienfest

Als Raiffeisen Vital steht für uns die Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Familien im Mittelpunkt. Auch wenn die Raiffeisen Vital bisher noch keinen schriftlichen Verhaltenskodex verfasst hat, sind **Werte** wie Respekt, Toleranz, Verlässlichkeit, Fairness oder Loyalität eine Selbstverständlichkeit und gehören zu unserer Unternehmenskultur. Zu Themen wie Compliance, Datenschutz oder auch Arbeitssicherheit führen wir digitale Unterweisungen durch.

In Zeiten von Preissteigerungen und hoher Inflation gilt es, ein zuverlässiger und **attraktiver Arbeitgeber** zu sein. In den Krisen unserer Zeit (Corona-Pandemie, Ukraine-

Krieg, Energiekrise) konnten wir dies unter Beweis stellen, in dem wir im Rahmen unserer Möglichkeiten Corona-Sonderzahlungen geleistet haben und die Inflationsausgleichsprämie in vollem, gesetzlich möglichem, Rahmen zahlen werden. Trotz fehlender Tarifgebundenheit konnten wir aufgrund unserer soliden Ertragslage in den vergangenen Jahren tarifliche Lohnerhöhungen weitergeben und auf freiwilliger Basis Urlaubs- und Weihnachtsgeld zahlen

Unsere Ausbildungsquote liegt mit 6 % weiter über dem Bundesdurchschnitt. In jedem Ausbildungsjahr ist es unser erklärtes Ziel, allen Interessierten einen adäquaten Arbeitsplatz zu fairen Bedingungen und einem überdurchschnittlichen Gesamtpaket inkl. Unfallversicherung und arbeitgeberfinanzierten Weiterbildungsmöglichkeiten bei der Raiffeisen Vital anzubieten. Unter Chancengleichheit verstehen wir aber nicht nur die Einhaltung irgendwelcher Quoten. Unabhängig von ethnischer oder sozialer Herkunft, Alter, Geschlechterzugehörigkeit, Behinderung oder beruflicher Qualifikation: in jedem Mitarbeitenden sehen wir den gleichberechtigten Menschen!

Viele Aufgaben im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit liegen aber noch vor uns. **Das Nachhaltigkeitsbewusstsein** aller Mitarbeitenden möchten wir weiter fördern und sie in den Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und Soziales einbeziehen. Den vielen qualifizierten jungen Menschen im ländlichen Raum wollen wir uns weiterhin als moderner und attraktiver Arbeitgeber präsentieren und die hohe Ausbildungsquote beibehalten. Das betriebliche Gesundheitsmanagement soll weiter ausgebaut werden.

Unser soziales und gesellschaftliches Engagement werden wir beibehalten und weiter ausbauen. Bereits seit einigen Jahren ist die Raiffeisen Vital Mitglied im Forum moderne Landwirtschaft, einem Verein, in dem sich Verbände, Organisationen und Unternehmen der Agrarbranche zusammengeschlossen haben. Wir unterstützen die laufenden Projekte durch eine jährliche Spende. Das Verhältnis zu den Gemeinden vor Ort steht bei uns an jeder Betriebsstelle weit vorne. Wir sind bemüht, uns in jeder Region zu integrieren. Dabei stehen insbesondere die Standortverantwortlichen allen Mitbürgern als erster Ansprechpartner zur Verfügung. Auch die finanzielle Unterstützung von regionalen Veranstaltungen z.B. zur Brauchtumpflege sehen wir als Teil unserer Verantwortung.

Kennzahlen	2021/2022	2022/2023
Anzahl Mitarbeitende Ø	265	288
Vollzeit / Teilzeit 30.06.	203 / 44	224 / 46
Auszubildende / Ausbildungsquote	18 / 7 %	17 / 6 %
Durchschnittliches Alter	43 Jahre	45 Jahre
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	9,7 Jahre	10,4 Jahre
Anteil der Mitarbeiter, die länger als 10 Jahre im Unternehmen sind	37 %	41 %
Fluktuationsquote	16 %	10 %
Frauenquote	37 %	37 %



# ÖKONOMIE – FAKTOR WIRTSCHAFT

**Nachhaltigkeit und Ökonomie sind zwei wichtige Aspekte einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Nachhaltigkeit bedeutet, die natürlichen Ressourcen so zu nutzen, dass sie auch für künftige Generationen erhalten bleiben. Ökonomie bedeutet, die wirtschaftlichen Aktivitäten so zu gestalten, dass sie den Bedürfnissen der Menschen gerecht werden und gleichzeitig die Umwelt schützen. Eine nachhaltige Ökonomie ist daher eine Ökonomie, die sowohl ökologisch als auch sozial verantwortlich ist.**

Als eingetragene Genossenschaft ist es primäre Aufgabe der Raiffeisen Vital, ihrem Förderauftrag nach § 1 Genossenschaftsgesetz nachzukommen. Dazu ist ein marktwirtschaftliches Handeln in unseren Kernsparten Mischfutterproduktion, Agrarhandel, Energie und Einzelhandel unerlässlich. Unsere Bilanz zum 30.06.2023 zeigt solide Strukturen und ist Ausdruck eines konsequenten Risikomanagements auf allen Ebenen und in allen Geschäftsbereichen des Unternehmens sowie im Geschäftsverkehr mit Kunden und Lieferanten. Die Finanz- und Liquiditätslage ist gut. Die Eigenkapitalquote konnte auf über 50 % gesteigert werden.

Um ökonomisch nachhaltig zu handeln, gibt es verschiedene Ansätze. Ein Beispiel ist die Kreislaufwirtschaft, bei der Abfälle vermieden und Ressourcen geschont werden. Ein weiterer Ansatz ist die Förderung von erneuerbaren Energien, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Unser Ziel ist es, die gute Ertragsituation in einem schwierigen Umfeld langfristig zu erhalten, um dem Förderauftrag auch künftig nachkommen zu können. Dieses Ziel wollen wir aber fair und nachhaltig verfolgen. Dafür werden wir u.a. unsere internen und externen Prozesse mit Hilfe von digitalen Lösungen optimieren, unsere Risikoinventuren ausbauen und unser Kennzahlensystem verfeinern.

Unsere Lieferketten werden wir freiwillig hinterfragen und gegebenenfalls anpassen, auch wenn das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz für die Raiffeisen Vital keine direkte Wirkung entfaltet. Neben Agrarrohstoffen wie Getreide und Ölsaaten handeln wir auch mit fertigen Produkten. Die Herstellungsprozesse dieser Produkte wirken sich häufig negativ auf Mensch, Natur und Umwelt aus. Das ist u.a. der Fall bei Produkten aus Kunststoff und Holz im Baustoffbereich oder elektronischen Komponenten von Einzelhandelsware. In der Sparte Agrar können gehandelte landwirtschaftliche Betriebsmittel wie Dünger und Pflanzenschutz bei unsachgemäßer Anwendung Böden und Gewässer belasten. Um schädliche Auswirkungen auf Umwelt und Mensch zu vermeiden bzw. zu verringern, arbeiten wir mit ausgewählten Lieferanten zusammen und bieten vielfältige Beratungsdienstleistungen an, damit unsere vertriebenen Produkte ressourcenschonend eingesetzt werden.

Kennzahlen	2021/2022	2022/2023
Anzahl der Standorte	18	19
Anzahl der Mitarbeitenden	Ca. 270	Ca. 285
Kerngeschäftsbereiche	Mischfutter, Agrar, Energie, Einzelhandel	Mischfutter, Agrar, Energie, Einzelhandel
Umsatzerlöse	229 Mio. EUR	276 Mio. EUR
Rohergebnis	26,9 Mio. EUR	31,3 Mio. EUR
Jahresüberschuss	2,1 Mio. EUR	2,9 Mio. EUR
Eigenkapital / EK-Quote	32,5 Mio. EUR / 46,4 %	35,4 Mio. EUR / 50,2 %
Investitionen Sachanlagen	8,9 Mio. EUR	5,2 Mio. EUR
Personalaufwand	13,5 Mio. EUR	15,0 Mio. EUR

# AUSBLICK 2023 / 2024



# Ausblick Geschäftsjahr 2023 / 2024

Das Geschäftsjahr 2023 / 2024 ist mit einer sehr guten **Ernte** der Gerste gestartet. Sowohl die Mengen als auch die Qualitäten waren überdurchschnittlich gut. Die weitere Ernte war allerdings für die Landwirtschaft und den Erfassungshandel äußerst schwierig und zum Teil anstrengend. Das unbeständige Wetter hat zu deutlichen Qualitätseinbußen geführt, insbesondere beim Weizen. Unsere erfasste Weizenmenge konnte bis auf einige wenige Partien ausschließlich als Futterweizen vermarktet werden. Insgesamt ging unsere Erfassungsmenge leicht um 1,8 % bzw. rund 1.700 t gegenüber dem Vorjahr zurück.

In allen Kern-Sparten sind die Umsätze wertmäßig deutlich geringer als noch im Vorjahr. Auch die mengenmäßigen Umsätze sind im ersten Halbjahr rückläufig.

Im Bereich **Mischfutter** folgt unsere Produktion dem allgemeinen Branchentrend. Mit weiter rückläufigen Tierzahlen geht auch der Bedarf an Mischfutter in unserer Region deutlich zurück.

Im Bereich **Agrar** sehen wir im Vergleich zum Vorjahr eine etwas andere Vermarktungsstrategie im Bereich Getreide und Raps aus der Landwirtschaft. Ein Teil der Umsätze verlagert sich deshalb in die zweite Hälfte des laufenden Geschäftsjahres.

Die Sparten **Energie** und **Einzelhandel** leiden unter der stark gestiegenen Inflation. Die Kaufzurückhaltung der Kundschaft sowie der preisbewusstere Einkauf gerade im Bereich Einzelhandel ist deutlich spürbar. In der Gemeinde **Lippetal-Herzfeld** planen wir in den nächsten Jahren Investitionen in Millionenhöhe in den Einzelhandel an unserem Standort. Nachdem das Projekt in Vorjahren gescheitert war, freuen wir uns, die „neue Mitte“ in Herzfeld durch den Neubau eines Lebensmittel-Discounters und eines Drogeriemarktes aufzuwerten.

Trotz dieser Umsatzrückgänge in den ersten Monaten bleibt die Raiffeisen Vital weiter auf ihrem erfolgreichen Weg. Durch immer weitere Prozessoptimierung und eine der Situation angepassten Kostendisziplin, sind die wirtschaftlichen Kennzahlen sowie das Halbjahresergebnis zufriedenstellend. Um die Prozesse im Unternehmen weiter zu optimieren, planen wir den Einsatz von weiteren **digitalen Tools** mit echtem Mehrwert für unsere Kunden. Digitale Tools können die Effizienz, Qualität und Flexibilität der Arbeitsabläufe erhöhen, indem sie beispielsweise die Kommunikation, die Dokumentation und die Analyse von Daten erleichtern. Dabei ist es wichtig, dass die digitalen Tools auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind und einen echten Nutzen für sie bieten. So können digitale Tools nicht nur die internen Prozesse verbessern, sondern auch die Kundenzufriedenheit und -bindung steigern.

Das **Team der Raiffeisen Vital** ist ein wichtiger Bestandteil unseres Unternehmens. Wir schätzen die Kompetenz, das Engagement und die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch im Geschäftsjahr 2023 / 2024 wollen wir durch gezielte Aktionen in einzelnen Abteilungen oder im Gesamtunternehmen zum Teambuilding beitragen. Wir sind überzeugt, dass ein starkes Team der Raiffeisen Vital zu einer höheren Kundenzufriedenheit, einer besseren Zusammenarbeit und einem nachhaltigen Erfolg beiträgt.

**Die anstehenden Veränderungen, gesamtwirtschaftlich, politisch, aber auch direkt in der Landwirtschaft sind groß. Mit unserer soliden wirtschaftlichen Basis sind wir gut gerüstet für diese Aufgaben, die vor uns stehen. Unser top ausgebildetes, motiviertes und engagiertes Team gibt uns die Zuversicht, alle Herausforderungen gemeinsam mit unseren Kunden, Partnern und Lieferanten zu bewältigen.**

**Raiffeisen** *Vital* eG

**Raiffeisen Vital eG**

Zur Mersch 14  
59457 Werl  
Telefon 02922 - 97010  
Telefax 02922 - 970110  
info@raiffeisen-vital.de  
[www.raiffeisen-vital.de](http://www.raiffeisen-vital.de)

*Deine Ausbildung bei Raiffeisen Vital*



jobstock | #168271198

*Einfach QR-Code scannen und los geht's!*

